Architekt Albert Rieder

Autor(en): **Strothmann, Gustav**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die schweizerische Baukunst**

Band (Jahr): **9 (1917)**

Heft 4/5

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-660496

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

DIE SCHWEIZERISCHE BAUKUNST

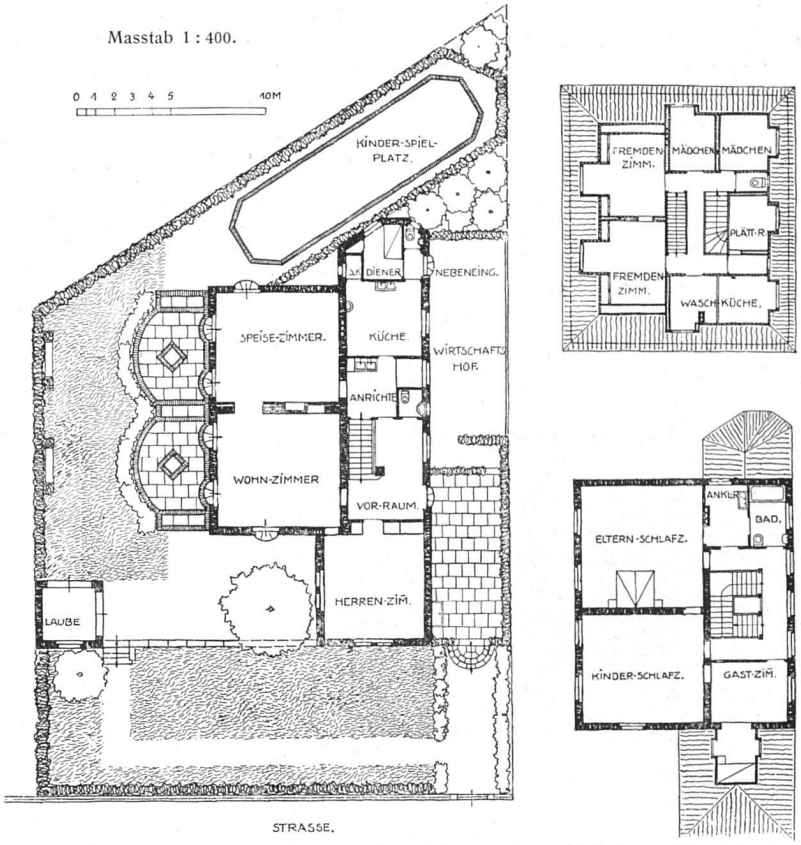
Die Wohnhäuser Herthastrasse Nr. 12 und Nr. 14 zu Berlin-Grunewald.

ARCHITEKT ALBERT RIEDER

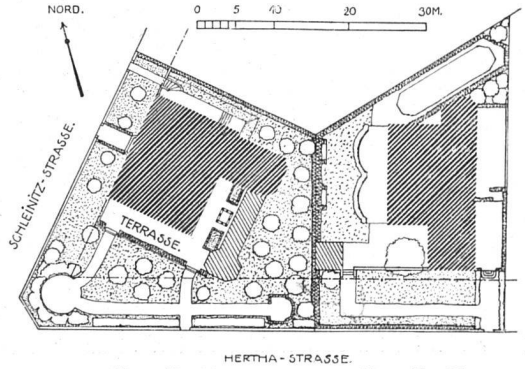
Von *Gustav Strothmann.*

Durch Arbeiten von besonders persönlicher Prägung sowie durch verschiedene Wettbewerbe ist Albert Rieder aus Basel schon mehrfach hervorgetreten. Seine hier dargestellten neueren Werke mögen weiteren schweizerischen Kreisen in das Schaffen und das Ziel Rieders Einblick geben.

Wenn auch die Arbeiten nicht zu den grossen Aufgaben gehören, sich in der Hauptsache im Einfamilienhausbau bewegen, spricht doch aus den gründlich durchgearbeiteten Grundrissen, dem zurückhaltenden Wesen im Aufbau und der liebevollen Behandlung der einzelnen Teile ernste Auffassung und volle Hingabe an die jeweils gestellte Aufgabe. Um sich ein abschliessendes



Grundrisse vom Erdgeschoss, ersten Stock und Dachstock des Wohnhauses Wendelstadt, Herthastrasse 14 zu Berlin-Grunewald.



Lageplan

Masstab 1 : 1000

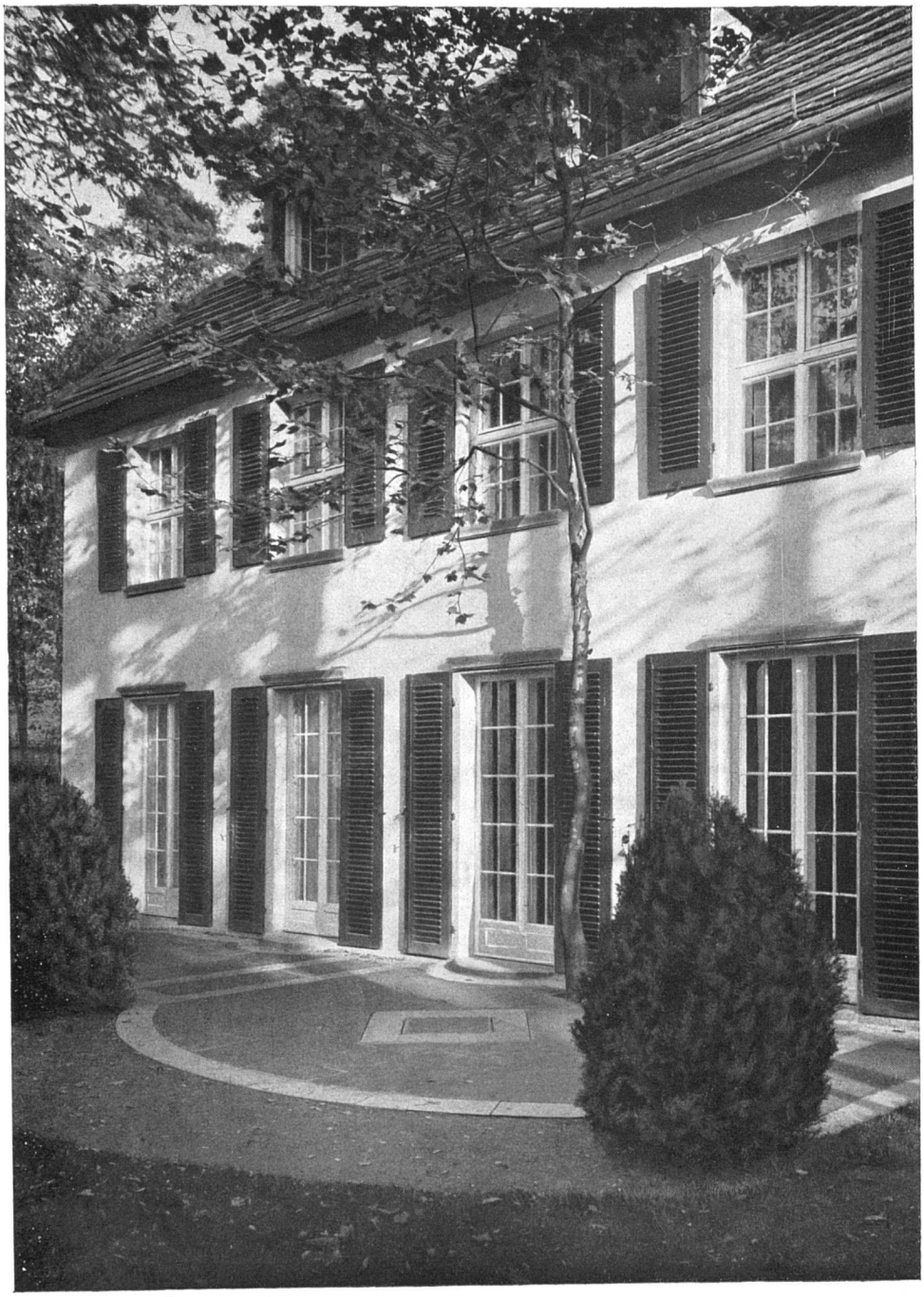
Haus Nr. 12. Haus Nr. 14.

Die Wohnhäuser Herthastrasse Nr. 12 und 14 zu Berlin-Grunewald.
Architekt Albert Rieder, Basel-Berlin.

Urteil über sein Schaffen machen zu können, wäre es allerdings notwendig, auch die früheren, hier nicht veröffentlichten Häuser zu kennen.

Frei von unnötigem Schmuckwerk sollen die Arbeiten nur durch klare Aufteilung, durch schöne, abwechslungsreiche Anordnung der Fenster und durch Material und Farbe im Einklang mit ihrer Umgebung zu wirken suchen. Ernstes Streben nach voller, künstlerischer Gestaltung und eine reiche Fülle von Gedanken bewahren davor, in starren Schematismus zu verfallen.

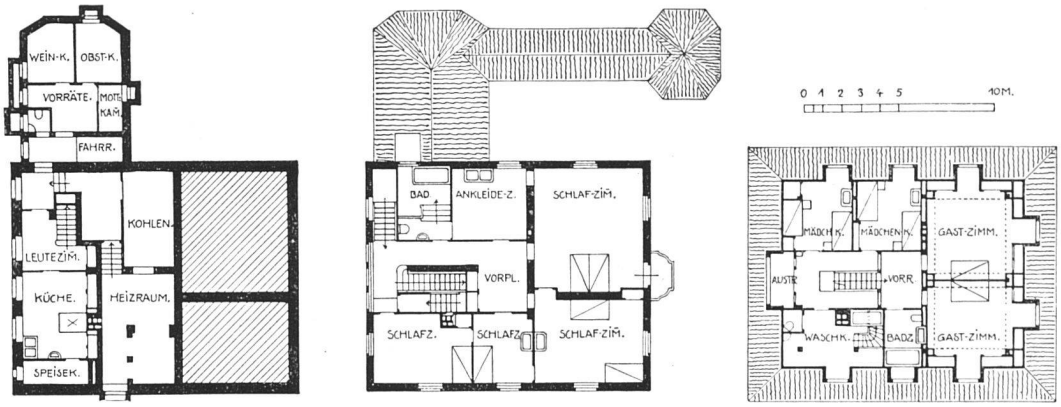
Wer z. B. das schon früher veröffent-



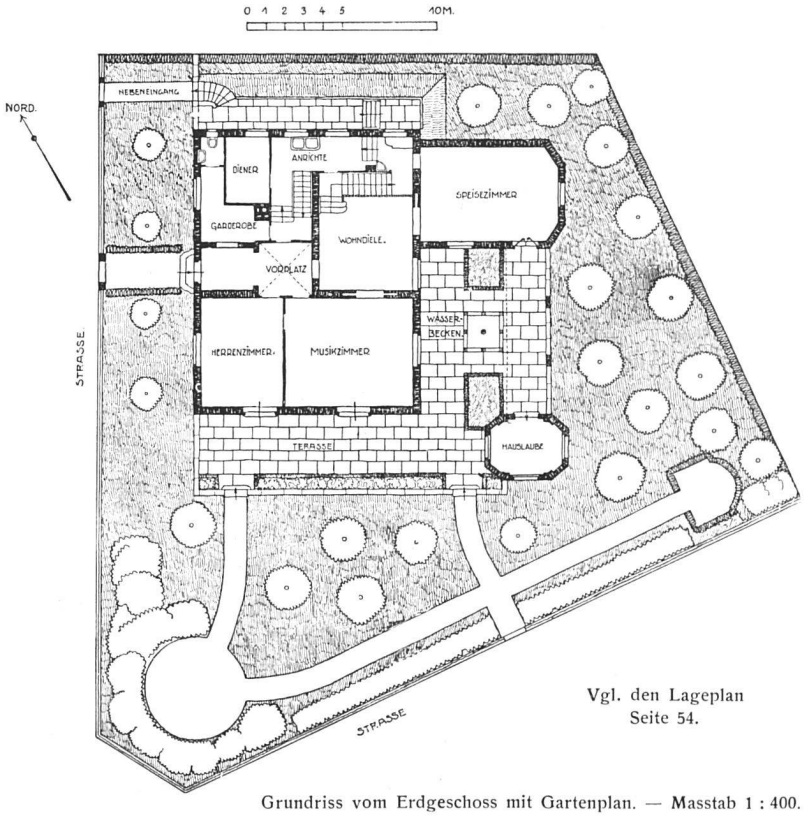
Das Wohnhaus Wendelstadt, Herthastrasse 14 zu Berlin-Grunewald.
Architekt Albert Rieder, Basel-Berlin.

lichte Haus Burger, Zehlendorf, in seiner hochstrebenden Kühnheit, und dann das hier abgebildete *Haus Rohardt* in seiner lieblichen Anmut gesehen hat, wird diese beiden charaktervollen Schöpfungen, die das Hineinleben in die gestellten Aufgaben besonders stark zum Ausdruck bringen, nicht mehr aus der Erinnerung verlieren. Rings umgeben von alten Parkbäumen, abgeschlossen vom lärmenden Verkehr, glaubt man sich auf der Gartenterrasse des Hauses Rohardt auf eine stille, liebliche Insel versetzt.

Herber, aristokratischer in der Wirkung sind die Häuser *Wendelstadt* und *Kirschten*



Grundrisse vom Keller, ersten Stock und Dachgeschoss. — Masstab 1 : 400.



Vgl. den Lageplan Seite 54.

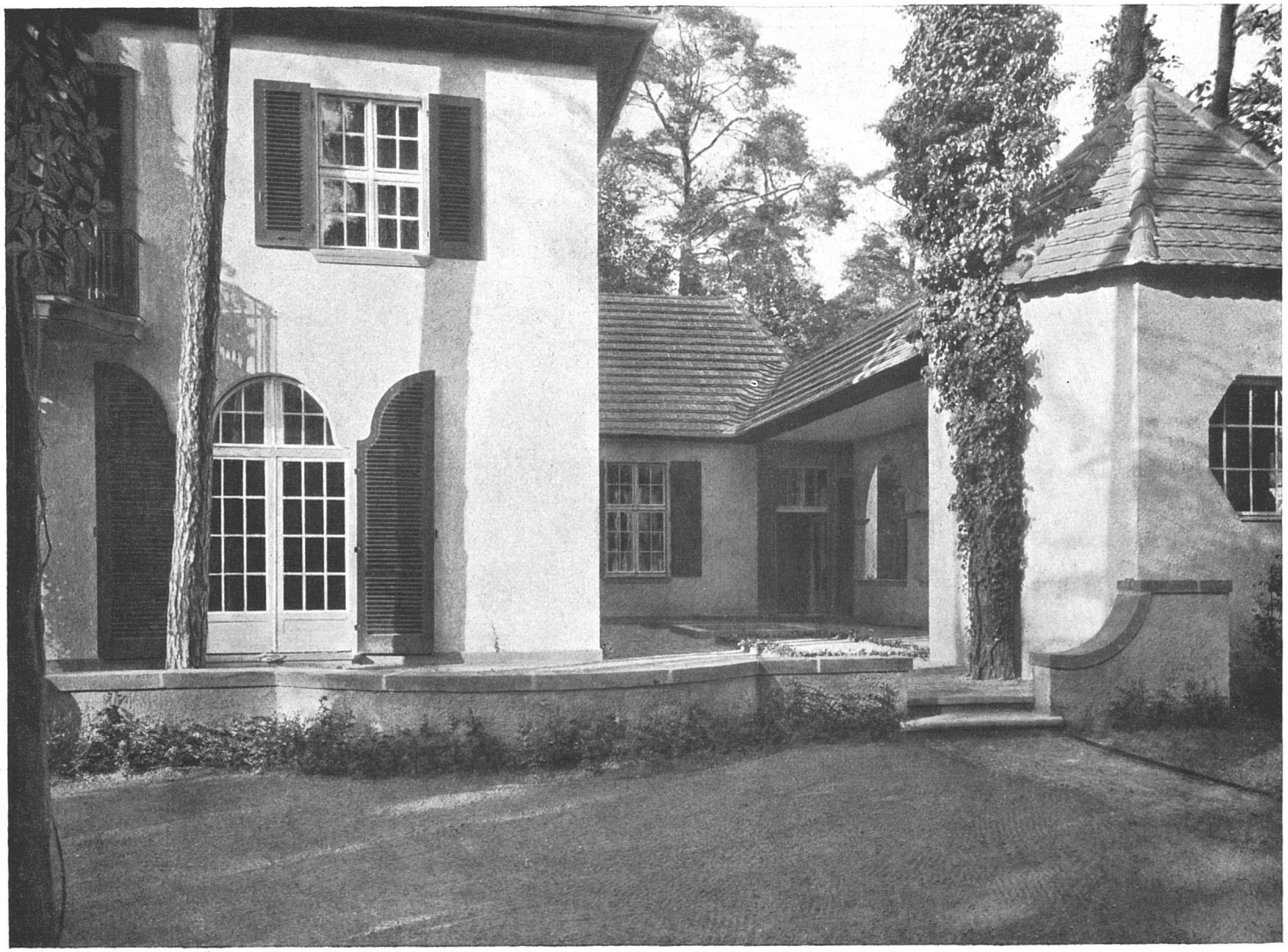
Grundriss vom Erdgeschoss mit Gartenplan. — Masstab 1 : 400.

Das Wohnhaus Kirschten, Herthastrasse 12 zu Berlin-Grunewald.
Architekt Albert Rieder, Basel-Berlin.

in Grunewald; sie haben, wenn man einen Vergleich anstellen darf, durch die Fenstertüren im Erdgeschoss etwas von der Atmosphäre des vornehmen Bürgerhauses um 1800.

Im Gegensatz zu diesen Einfamilienhäusern ist das *Haus Körte* ein grösseres Landhaus von annähernd quadratischem Grundriss. Vier glatt hochsteigende Aussenwände, wovon zwei als Giebelwände, mit einfachem Satteldach darüber waren die Mittel, die zur Umbauung dieser Wohnstätte genügten. In dieser absichtlichen äussersten Beschränkung und dieser schein-

Das Wohnhaus Kirschten, Herthastrasse 12 zu Berlin-Grunewald.
Architekt Albert Rieder, Basel-Berlin.

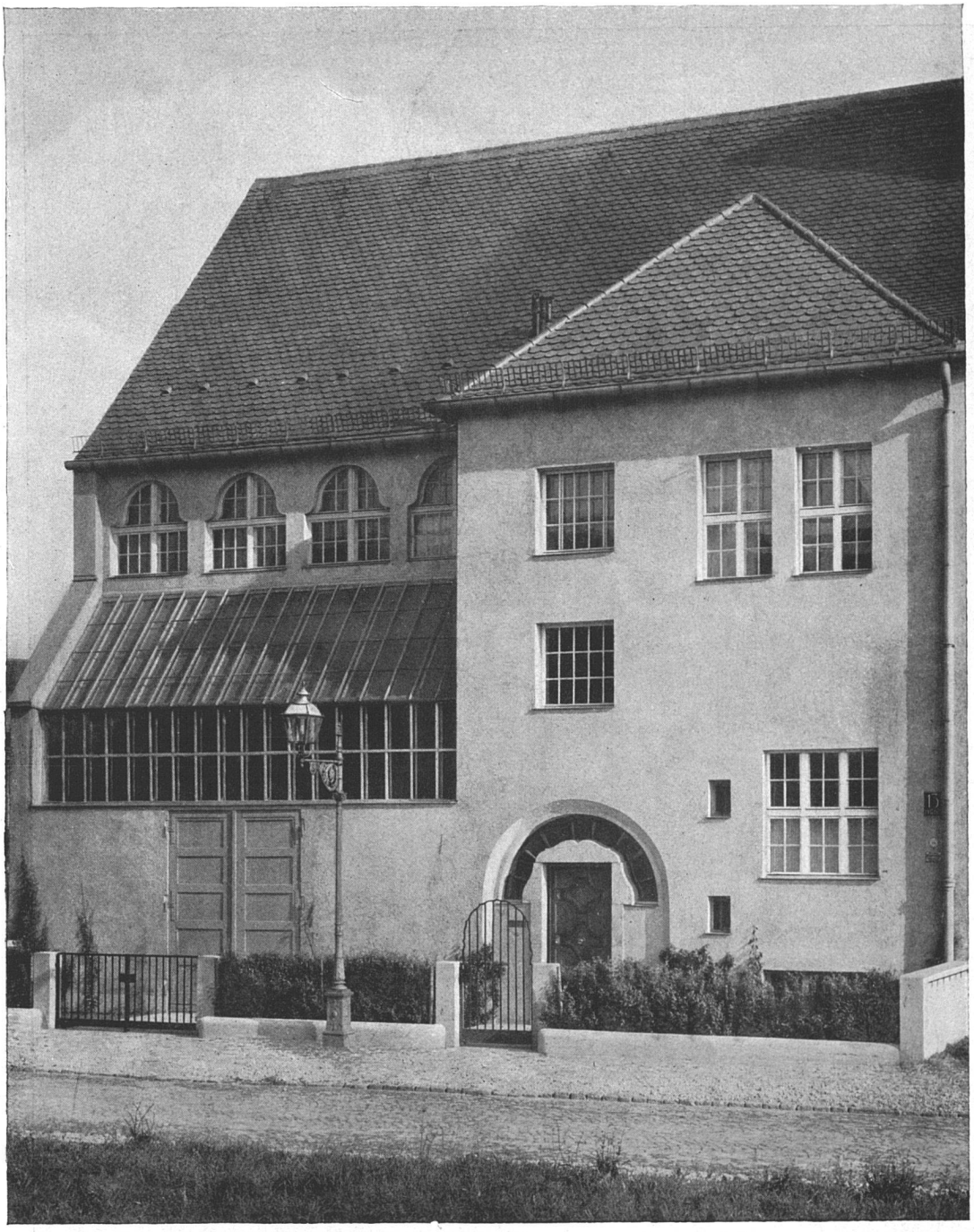


Das Wohnhaus Kirschten, Herthastrasse 12 zu Berlin-Grunewald.
Ansicht vom Garten mit dem anschliessenden Hof.
Architekt Albert Rieder, Basel-Berlin.

Das Wohnhaus Rohardt in Niederschönhausen. — Ansicht nach dem Garten.
Architekt Albert Rieder, Basel-Berlin.

Leere Seite
Blank page
Page vide

Das Wohnhaus Mitscherlich mit Atelier zu München-Schwabing (vergl. Grundriss S. 61).
Architekt Albert Rieder, Basel-Berlin.



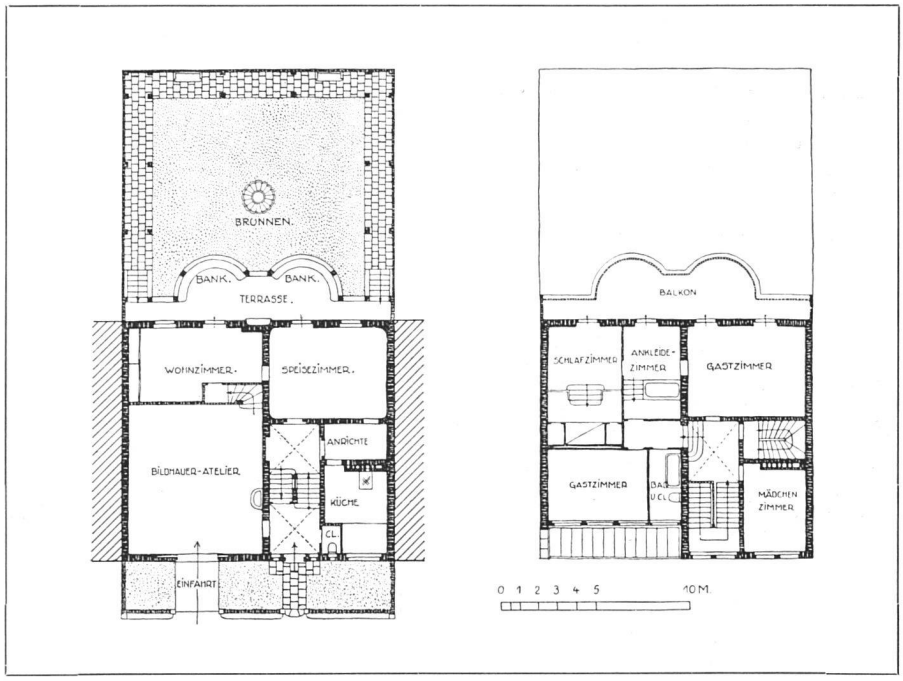
Das Wohnhaus Mitscherlich mit Atelier zu München-Schwabing.
Architekt Albert Rieder, Basel-Berlin.

(Fortsetzung zu Seite 56)

bar selbstverständlichen Einfachheit liegt die Kraft, die dem Haus den freien, stolzen Charakter verleiht. Die offene Terrasse bildet das verbindende Glied von Haus und Garten, die diesen als weiteren architektonischen Bestandteil des Hausgrundrisses erscheinen lässt.

Das *Haus Mitscherlich,* München—Schwabing, ist ein Reihenhaus. Ernst und verschlossen nach der Strasse, nach Norden, aber offen und frei nach dem Garten, nach Süden. Diese Offenheit und Freiheit sollte aber nur eine begrenzte und nicht für die Allgemeinheit bestimmte sein. Das ganze Grundstück wurde rings von einer drei Meter hohen Mauer, an die sich eine, von grünem Rankenwerk umspannte Pergola anlehnt, umschlossen. Auf diese Weise wurde eine kleine, aber eigene Welt geschaffen. Durch den Einbau des hohen Ateliers waren im Grundriss insofern Schwierigkeiten zu überwinden, als im Obergeschoss Teile des Schlaf- und des Ankleidezimmers über das höhergehende Atelier hinübergebaut werden mussten. Durch Verlegen der Badewanne im Ankleidezimmer und durch die Ausbildung des höhern Teiles im Schlafzimmer zur Bettnische sind diese Höhenverschiebungen praktisch und vorteilhaft ausgenützt worden.

Klarheit nach innen, Einfachheit nach aussen sind bei allen Arbeiten Albert Rieders die leitenden Grundgedanken.



Das Wohnhaus Mitscherlich mit Atelier in München-Schwabing.
Grundriss vom Erdgeschoss und Obergeschoss. — Masstab 1 : 400.
Architekt Albert Rieder, Berlin.

SCHWEIZERISCHE RUNDSCHAU.

Basel. Kirchenbau an der Gundeldingerstrasse.

Für die *Ideen-Konkurrenz* zur Erlangung von Plänen für eine Kirche mit Pfarrhaus und Sigristenwohnung auf dem der Evangelisch-reformierten Kirche von Basel-Stadt gehörenden Areal an der Gundeldingerstrasse in Basel sind bis zum vorgeschriebenen Termin 77 Projekte eingegangen. Das Preisgericht ist am 11. Juli zur Beurteilung zusammengetreten und hat folgende Preise zuerkannt:

Einen ersten Preis von 2500 Fr. dem Projekt Nr. 10 mit dem Motto: Predigtkirche I, Verfasser: Basler Baugesellschaft (Herr Arch. B. Bernoulli); einen zweiten Preis von Fr. 2200 dem Projekt Nr. 16 mit dem Motto: Stadtkirche, Verfasser: Herr Arch. Albert Gyssler von Basel, z. Z. in Chemnitz, Sachsen; einen dritten Preis von 1600 Fr. dem Projekt Nr. 41 mit Motto: Alles Gute ist einfacher Art, Verfasser: Herr Paul Studer, stud. arch. in Basel; einen vierten Preis von 1200 Fr. dem Projekt Nr. 27 mit dem Motto: Vivos voco, Verfasser: Herr dipl. Ing. Willi Kehlstadt, Arch. aus Basel z. Z. in Zürich.

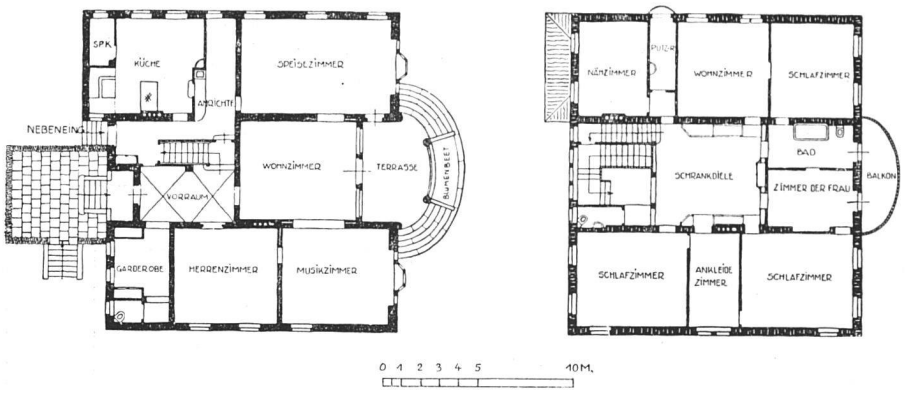
Bern. Kunsthalle-Bau.

Vor einigen Wochen ist mit der Fundamentierung der zu beiden Seiten des Helvetiaplatzes bei der Kirchenfeldbrücke zu erstellenden Kunsthalle be-

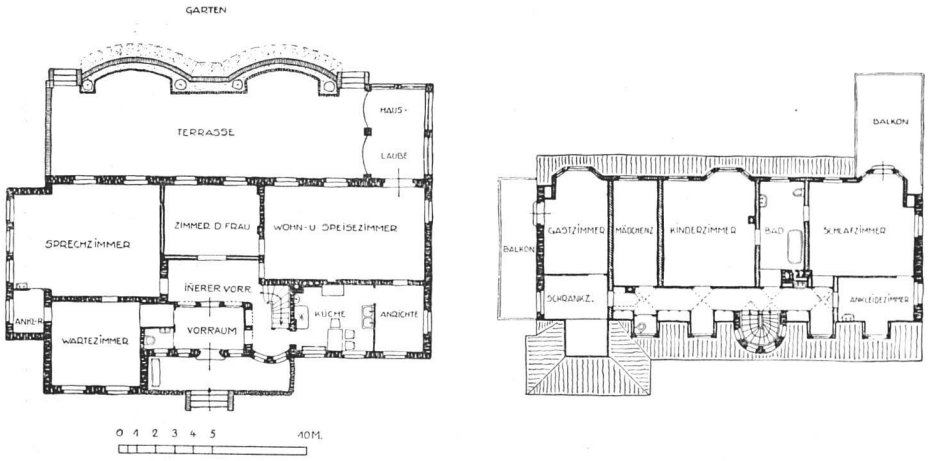
gonnen worden. Das Gebäude ist gedacht als Parkettpavillon. Der Helvetiaplatz erfährt dadurch eine Vergrösserung auf einen Gesamtflächeninhalt von 230 Quadratmeter. Von der Brückenachse bis zur ersten Frontalmauer bleibt ein Raum von 25 m, sodass auch einer eventuellen späteren Verbreiterung der Brücke Rechnung getragen ist. Entgegen vielen lautgewordenen Befürchtungen versichern die Sachverständigen, dass weder die Zirkulation von der Brücke her noch der Ausblick auf die Altstadt irgendwie eine Beeinträchtigung erfahren wird.

Bern. Werkbund-Ausstellungsgebäude.

Auf dem Kirchenfeld geht ein ansehnlicher Ausstellungsbau des Deutschen Werkbundes seiner Vollendung entgegen. Die Pläne stammen von Peter Behrens. Der Bau ist einstöckig. Um einen grossen, viereckigen Hauptsaal gruppieren sich kleinere Räume, die Sonderausstellungen dienen sollen: ein Raum für Kleinwohnungen sowie weitere Räume, die nach den Ausstellern, deren Werke sie in separater Anordnung aufnehmen werden, Saal Pankok,



Grundriss des Wohnhauses Körte zu Berlin-Zehlendorf. — Masstab 1 : 400.



Grundriss des Wohnhauses Rohardt zu Niederschönhausen. — Masstab 1 : 400.

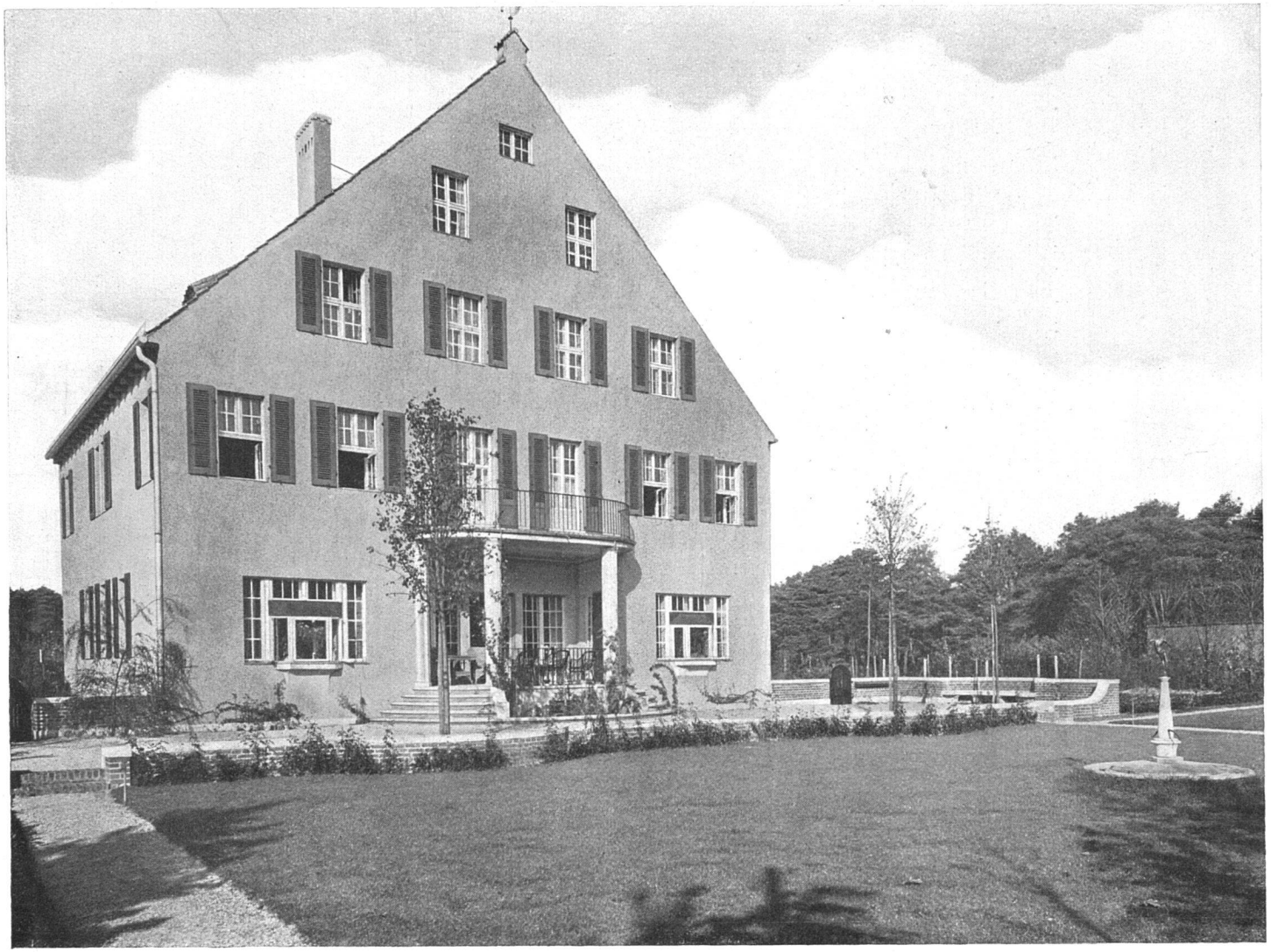
Die Wohnhäuser Körte zu Berlin-Zehlendorf und Rohardt zu Niederschönhausen.
Architekt Rieder, Basel-Berlin.

Durch eine Treppe tritt man in das Gebäude, zunächst in eine Rondelle, wo der Garderoberaum untergebracht ist, dann in ein prächtig beleuchtetes Vestibul. Weiter schliesst sich ein grosser Ausstellungsraum an, der 37,10 Kubikmeter hält. Hier können die grössten Bilder wirkungsvoll dem Publikum vor Augen geführt werden. In der Richtung gegen das Kasino sind Seiten-Lichtkabinette vorgesehen. Die Gesamtanordnung des grosszügigen Projektes verrät grosses Geschick seiner Schöpfer und es wird der Bevölkerung sicherlich zu grosser Freude und Befriedigung gereichen.

Niemeyer und van der Velde benannt sind. Das Gebäude findet einen schönen Abschluss in einer geräumigen, dem Eingang gegenüberliegenden Terrasse.

Bern. Neues Schulmuseum.

Die Direktion des Schulmuseums befasst sich im Hinblick auf den Raummangel in der am Bollwerk untergebrachten Schulausstellung mit der Frage eines Neubaues, der auf das der Stadt Bern im Jahre 1831 geschenkte, an der Hochschulstrasse neben dem Stämpfli-Denkmal gelegene Areal zu



Das Wohnhaus Körte in Berlin-Zehlendorf. — Architekt Albert Rieder, Basel-Berlin.